

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

ersch. täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag von C. Wess (ehem. Buchhandlung) (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Bezugspreis:  
einjährig 12 Mk.  
vierteljährig 3 Mk.  
einmalig 1 Mk.  
Abnahme nach Vereinbarung.  
Bestellungen an den Verleger.  
Abnahme nach Vereinbarung.  
Bestellungen an den Verleger.

Wagenpreis:  
einjährig 12 Mk.  
vierteljährig 3 Mk.  
einmalig 1 Mk.  
Abnahme nach Vereinbarung.  
Bestellungen an den Verleger.

289

Neuenbürg, Samstag den 11. Dezember 1920.

78. Jahrgang.

## Rundschau.

**Stadtpflege Neuenbürg.**  
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist seit 5 Jahren in 12 Abschnitten abgeteilt. Als Pächter kommen nur hiesige Einwohner in Betracht. Stadtpflege K. F. F.

## Städt. Lebensmittelliste.

**Stadtpflege Neuenbürg.**  
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist seit 5 Jahren in 12 Abschnitten abgeteilt. Als Pächter kommen nur hiesige Einwohner in Betracht. Stadtpflege K. F. F.

## Städt. Lebensmittelliste.

**Stadtpflege Neuenbürg.**  
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist seit 5 Jahren in 12 Abschnitten abgeteilt. Als Pächter kommen nur hiesige Einwohner in Betracht. Stadtpflege K. F. F.

## Städt. Lebensmittelliste.

**Stadtpflege Neuenbürg.**  
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist seit 5 Jahren in 12 Abschnitten abgeteilt. Als Pächter kommen nur hiesige Einwohner in Betracht. Stadtpflege K. F. F.

## Städt. Lebensmittelliste.

**Stadtpflege Neuenbürg.**  
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist seit 5 Jahren in 12 Abschnitten abgeteilt. Als Pächter kommen nur hiesige Einwohner in Betracht. Stadtpflege K. F. F.

## Rundschau.

Am 23. Mai 1916 wurden alle U-Boote — der Handelskrieg war vorläufig aufgegeben worden — vor die britischen Hauptstützpunkte dirigiert, um den Gegnern zum Auslaufen und zum Kampf zu nötigen. Der ursprüngliche deutsche Plan ging auf Vorkühe gegen Nordwesten und Norden; unzulängliches Wetter gestattete nur das Untertaken nach Norden; zuerst ausgetauchte Kreuzer vertrieben am 31. Mai auch kleine britische Kreuzer der „Caroline“-Klasse in ein Gefecht, in dem zunächst Feuerüberlegenheit und taktischer Stellungs-vorteil auf deutscher Seite waren. Durch das Eingreifen von vier bis fünf Schiffen der „Queen Elizabeth“-Klasse kamen die deutschen Kreuzer in eine kritische Lage. Ein Torpedobootangriff hatte jedoch den Erfolg, daß das Feuer des Gegners zeitweilig aussetzte und die Panzerkreuzer abzuweichen konnten. Bald darauf veränderte sich die ganze Situation durch Eingreifen des deutschen Gros. Der Plan des Kommandeurs der Hochseestreitkräfte, den Gegner zwischen zwei Feuer zu bringen, war allerdings wegen der bedrohlichen Lage der Kreuzer aufgegeben worden; die Vereinigung mit ihnen war gescheitert worden. Angeführt des deutschen Gros dröben die englischen Kräfte ab, doch verstanden die deutschen Aufklärungskräfte, ihnen auf den Fersen zu bleiben. Bei diesem Verfolgungs-geschehen konnte ein Schiff der „Queen Elizabeth“-Klasse außer Gefecht gesetzt werden. Die deutschen Kreuzer wurden jedoch dabei vom Gegner überflügelt, der sich umwandte und bald darauf seine Vereinigung mit dem englischen Gros unter Admiral Jellicoe vollzog. Damit begann die Schlacht zwischen den gegnerischen Hauptflotten.

Die deutschen Kreuzer liefen beim Gros Deckung, das selbst in östlicher Richtung abzog. „Blissaden“ und „Billau“ blieben bewegungsunfähig in feindlichem Feuer liegen. Doch wurde das Feuer erwidert, wegen des Nebels konnten Erfolge nicht beobachtet werden. In der weiteren Entwicklung wurden zwar die deutschen Panzerkreuzer zu so hartem Abdrücken gezwungen, daß sich Scher gezwungen sah, die Linie auf Westkurs umzulegen; unmittelbar nach dem Umlegen der Linie verhaunnte er auch das englische Feuer, hauptsächlich wohl wegen der empfindlichen Verluste von zwei „Queen Elizabeth“-Kreuzern und zwei Zerstörer. Die der Gegner erlitten hatte. Auf englischer Seite waren ferner noch vier Panzerkreuzer, drei kleine Kreuzer und drei Zerstörer schwer beschädigt worden, während auf deutscher Seite nach der Beschädigung der „Blissaden“ und „Billau“ nur noch „V 45“ gesunken und „Höyow“ wegen schwerer Beschädigung in feindlichem Feuer verlassen worden war. Nach dem Abflauen der Schlacht suchte die deutsche Flotte den Gegner durch einen zweiseitigen Vorstoß zu überraschen, seine Pläne über den Danken zu werfen und der in der Nähe der Engländer zurückgelassenen „Höyow“ Hilfe zu bringen. Die zum Teil havarierten Panzerkreuzer gingen in unerwarteter Weise vor; nach Rückkehr der angreifenden Torpedoboote mußte aber die ganze deutsche Flotte auf südlichen Kurs herumgeholt werden, da der Gegner eine umfangreiche Bewegung eingeleitet hatte und seine Spitze schon in Südoften stand. Scher trat mit der gesamten Flotte den Nachmarsch nach Nordnordost an. Ständige Geschosse begleiteten den Marsch, wobei nach vorfichtiger Schöpfung während der Nacht ein Panzerkreuzer vier kleine Kreuzer und sieben Zerstörer der englischen Flotte vernichtet und mehrere kleine Kreuzer und Zerstörer schwer beschädigt wurden, während auf deutscher Seite „Frankenlo“, „Kommern“ und „V 4“ und „Kostof“ und „Gibing“ aufgegeben und geflohen werden mußten. Wichtig war, daß sich Scher der englischen Umfassung entziehen konnte. Er verabschiedete am anderen Morgen, weil einige Verbände schwer gelitten hatten, ausreichende Aufklärung nicht möglich war und der Zusammenstoß und seine Folgen dem Zufall überlassen gewesen wären, auf einen neuen deutschen Angriff. Admiral Jellicoe will die Wacht gehabt haben, die deutsche Flotte mit Tagesanbruch erneut zur Schlacht zu stellen; tatsächlich hatten die Engländer in der Nacht die Fühlung mit den Deutschen verloren, obwohl ihnen das Feuer der Geschütze und die brennenden Schiffe den Weg zeigten. Scher hält es für ratsam, daß die schweren Streitkräfte des Gegners am Morgen in drei Gruppen versplittert und deshalb angriffsunfähig waren. Die Frage, auf welcher Seite der Erfolg zu suchen ist, wird durch den Vergleich der beiderseitigen Verluste am besten beantwortet: Die englische Flotte verlor 1 Großkampfschiff, 3 Schlachtkreuzer, 1 Panzerkreuzer, 2 kleine Kreuzer und 13 Zerstörer mit zusammen 16.200 Tonnen, die deutsche Flotte 1 Schlachtkreuzer, 1 älteres Linien Schiff, 1 kleine Kreuzer und 5 Torpedoboote mit zusammen 6.730 Tonnen.

Den Ausschlag hat nach Scher die weittragende schwere Artillerie der Großkampfschiffe gegeben; in ihnen liegt er deshalb auch den Grundfehler der Seemacht. Er gab aber zugleich doch der Ueberzeugung Ausdruck, daß auch der allseitige Ausgang einer Hochseeschlacht England in diesem Kriege nicht zum Frieden zwingen werde, ein festgesetztes Ende des Krieges in absehbarer Zeit vielmehr nur durch Niederliegen des englischen Wirtschaftslebens erreicht werden könne, also durch Ansehen des Unterwerbens gegen den englischen Dandel. Dafür er die abgeschwächte Form des Tauchbootkrieges empfahl. Daß auch dieser Auffassung der Ausbau der Tauchbootflotte nicht entbrach, ist bekannt, ebenso aber, daß die Meinung über die wirtschaftliche Wirkung des unbeschränkten Tauchbootkrieges sich als ei unerwarteter Artum erwies.

## Deutschland.

**Stuttgart, 10. Dez.** Der Vorstand des württ. Städtetags wird heute zu einer Sitzung zusammentreten. Veranlassung hierzu dürfte die überraschende Wendung der Dinge bei der Beratung des Ausführungsgesetzes zum Landesenergiegesetz im Landtag insbesondere die Verabredung der zur Verteilung vorgesehenen Summe von 36 auf 24 Millionen sein. Von der württ. Reichsvereinsstelle befindet sich die Geschäftsabteilung bereits in Verbindung. Sie hat noch ihre laufenden Arbeiten zu erledigen, die Fleisch- u. Wurstkonservenbestände zu

## Deutschland.

verteilen, u. die Abrechnungen mit den Kadaververwertungs-fabriken vorzunehmen. Die Verwaltungsabteilung dagegen ist noch tätig. Ihre Aufhebung ist erst mit Aufhebung der Ueber-wachung des Fleischverkehrs möglich.  
**Frankfurt a. M., 10. Dez.** Die Besprechungen mit den beteiligten Arbeiterorganisationen der verschiedenen Richtungen wegen der Gründung der Akademie der Arbeit in Frankfurt a. M. haben zu einem günstigen Ergebnis geführt. Die Eröffnung ist für Oktober 1921 zu erwarten.  
**Berlin, 10. Dez.** In einer Note über die Entlassung und Auflösung der Selbstschutzorganisationen tritt die deutsche Regierung für vorläufiges Fortbestehen der Einwohnerwehren in Bayern und Österreich ein. Die Note begleitet die „München-Kuglbürger Abendzeitung“ mit heftigem Widerspruch und schreibt: Warum erst ein so großer Aufwand an Beweisgründen für die Notwendigkeit einer Vebelhaltung der Einwohnerwehr in Bayern, um deren Auflösung selbst für spätestens Februar in Aussicht zu stellen? Welt etwa die Reichs-regierung in so rosenrotem Optimismus, daß sie innerhalb weniger Wochen ein völliges Schwinden aller innerpolitischen Unruheherde erhofft, die sie selbst noch gegenwärtig als vorliegend erachtet?  
**Berlin, 10. Dez.** Der Vizepräsident des Reichstags hielt gestern nach der Plenarsitzung eine Sitzung ab, um noch einmal über die Geschäftsfrage zu beraten. Er einigte sich dahin, außer den noch ausstehenden Interpellationen unbedingt noch die Forderungsvorlage, die jetzt noch im Ausschuss verhandelt wird, und den Kabinet vor Weihnachten zu erledigen. Wie bereits beschlossen, bleiben Samstag, 11. Dezember, und Montag, 13. Dezember feiertagefrei. Von Dienstag ab werden die Sitzungen bis zum 18. Dezember fortgeführt. Nach den Weihnachtsferien wird das Haus voraussichtlich am 11. Januar wieder zusammentreten.

**Berlin, 10. Dez.** Die Viehablieferung Deutschlands nach dem Versailles Vertrag ist jetzt fast vollständig erledigt. Frankreich hat bis 30. November 1920 erhalten: 9800 Riegen, 31.926 Pferde, 101.250 Schafe, 65.500 Rinder; Belgien hat erhalten: 34.970 Stück Geflügel, 1265 Riegen, 5964 Pferde, 35.000 Schafe, 67.600 Rinder. Die Viehergutmachungskommission hat entschieden, daß bis in vier Jahren noch zu liefern sind: 1.740.000 Stück Geflügel, in drei Jahren 2.145 Riegen, in einem Jahr 15.250 Schweine, in sechs Monaten 30.000 Pferde, 125 Schafe und 20.000 Rinder. (Und da soll es mit weiteren Ernährungs-verbältnissen besser werden! Schreit!)

**Berlin, 10. Dez.** Auf dem Deutschen Industrie- und Handelsstag wurde berichtet, daß die Sozialisierung der Berg-werke nach dem Plan von Rathenau oder dem Plan Reberer 4000 neue Beamte erfordere, die an Gehalt und Pension im Jahre 140 Millionen Mark verbrauchen würden. In Kreisen der Sachverständigen hält man diese Zahlen noch für zu niedrig. — In rechtsrheinischen Kreisen Thüringens macht sich eine Bewegung bemerkbar, die auf eine schließliche Befreiung der noch bestehenden thüringischen Einzelregierungen und -Parlamente hinstrebt. — Der ehemalige Herzog von Koburg hat sich die feste Koburg als Sitz ausbedungen und ist mit seiner Familie dieser Tage dort eingezogen. Der Fürstbau ist damit seit 400 Jahren zum ersten Male wieder bewohnt. Sein letzter Bewohner war 1841 Herzog Johann Ernst zu Sachsen-Koburg. — Die deutsche Regierung wird auf die Überschießen- und Rheinlandnote der Entente eine ablehnende Antwort geben. — Gelsen ist der Schiedsgericht im Bank-erwerb gefällig worden. Danach wird der Reichsstarif unter Erhöhung der Einkommenssteuern um 20 Prozent und Erhöhung der Verheiratenzulage auf 600 Mark bis zum 30. Juni 1921 verlängert. — Der Ausstand der Bergarbeiter im Jachauer und im Lugau-Oelsdörper Revier ist nahezu vollständig beendet. Der bergbauliche Verein hat dem Bergarbeiterverband Zugeständnisse gemacht mit der Bedingung, daß auch die acht Stunden gefahren wird.

## Ausland.

**Wien, 9. Dez.** Nach der „A. B. Z.“ soll am Mittwoch der Staatskanzler Dr. Wladar den Vertretern der auswärtigen Missionen erklärt haben, daß er mit dem ganzen Kabinett zurückträte und die Führung der Staatsgeschäfte der Reparationskommission überlassen würde.  
**Bern, 10. Dez.** Ein Komitee aus Sozialisten aller Länder erläßt einen Aufruf, der von den Teilnehmern der Sozialisten-konferenz in Bern unterzeichnet ist. Die Kundgebung wendet sich gegen die 2. Internationale und tritt für die Diktatur des Proletariats ein. Alle sozialistischen Parteien, die aus der 2. Internationale ausgestiegen sind, werden zu der am 22. Februar 1921 in Wien stattfindenden Konferenz eingeladen, auf der die Konstituierung einer neuen Internationale erfolgen soll. (Kommune die vierte. Schrift.)  
**Brüssel, 10. Dez.** Die Konferenz in Brüssel wird auf Erfinden Deutschlands erst am 16. und nicht am 13. Dezember stattfinden.  
**Athen, 10. Dez.** Die griechische Regierung wird heute König Konstantin bitten, einen Entschluß über seine Rückkehr nach Griechenland zu fassen.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

**Es kommt die Freude.**  
Nun will ein großes Freuen kommen  
in Bergen, die weit offen steht:  
es ist die Zeit, da alle Wunder  
der Liebe durch die Lande gehn.  
Marie Sauer.  
Die Freude ist der Weg, der von der Erde zum Herzen Gottes führt. Sie ist Gottes liebster Kind. Freude ist das Glänzen des Auges Gottes in der Menschenseele, wie die Sonne sich spiegelt im klaren See. Freude ist der Herzschlag Gottes im Menschenherzen, denn sie lebt über alles, was irdisch beibt, hinaus zu dem, was ewig ist. A. Diefelbacher.  
Ein Fest feiern heißt: Sich einer frohen Stunde ganz

## Die Skagerak-Schlacht.

Die Seeschlacht am Skagerak beschäftigt zurzeit wieder die öffentliche Meinung; ein angeblicher Bericht des Admirals Scher an den Kaiser wird in der „Times“ veröffentlicht. Da es sich um begriffen, daß nimmermehr von deutscher Seite die wirklichen Immediatberichte Schers an den Kaiser vom 1. und 16. Juli 1916 bekanntgegeben werden. Sie bieten eine gefährliche Darstellung der Ereignisse, die die deutsche Flotte in der Schlacht gewonnen, und stellen die abotrophen Aussagen der „Times“ richtig. Wir geben die Haupt-sachen wieder.

## Wirtschafts-

**Kalender**  
Für das Jahr 1921 mit Anweisung zur Be-zugung des Inhalts von schlagenden Diktoren sind ersäßig in der Nech'schen Buchhandlung. Jub. D. Strom.

geben und die Freude aus einer frohen Stunde rein und unverzerrt in den neuen Tag tragen. U. Kautzka.

**Reutlingen, 10. Dez. (Eingek.)** Im Bericht der Gemeinderats-Sitzung vom 9. November d. J. ist ein Passus enthalten: daß die Erhöhung des Strompreises des Elektrizitätswerkes, einseitig durch die vermehrte Inbetriebnahme des Reserve-Motors, infolge der früheren Beschwerden der Gewerbetreibenden, andererseits etc. notwendig geworden sei. Dieser Passus erweckt den Anschein, als ob die Gewerbetreibenden schuld daran seien, daß diese Reklamen entstanden sind. Dies ist aber keineswegs der Fall, sondern dieselben haben sich nur über die miserable, ungleichmäßige Lieferung des Stromes beklagt, die einmal die Motoren durchgehen läßt, um sie dann wiederum in langsamem Lauf fallen zu lassen. Einstimmig wurde als einzige Abhilfe die Anschaffung einer Batterie zum Ausgleich bezeichnet. Wäre diese vorhanden gewesen, so hätte man den Demotor nicht zur Regulierung mitlaufen lassen müssen, ja man hätte dieselbe auch zur Überwindung der Stromspitzen heranziehen können, indem die in der Nacht aufgespeicherte Kraft zugeführt worden wäre. Eben ein Gewerbetreibender und Gemeinderat hat im Dezember 1917 in erbittertem Kampfe mit dem Kollegium die Anschaffung einer Batterie durchsetzen wollen, da er die Notwendigkeit derselben erkannt hatte. Leider umsonst. Damals war die Batterie mit Mk. 14.000.— angeboten. Heute wird eine neue auf Hunderttausende zu stehen kommen. Dieser Gemeinderat legt daraufhin sein Amt als Mitglied der Elektrizitäts-Kommission in einem Schreiben an das Stadtkommissariat vom 10. Dezember nieder, in welchem er erklärt, daß die Handhabung der Verwaltung des Elektrizitätswerkes seiner vollen Überzeugung nach nicht dessen Gunsten entspreche. Wenn heute der Strompreis so hoch gestiegen ist, so ist es vor allem die Schuld der Verwaltung des Elektrizitätswerkes selbst, die sich dieser Einsicht hartnäckig verschlossen hatte.

**Reutlingen, 11. Dez.** Der bekannte räufällige Betrüger Otto Ulrich Fritsch von Kirchentzenberg, O.B. Weizheim, der von verschiedenen Behörden feldverhaftet verfolgt war, wurde am 2. November in Stuttgart festgenommen und befindet sich im Amtsgerichtsgefängnis Stuttgart. Seine Betrügerieen verübte er hauptsächlich bei ehemaligen Kriegskameraden (hauptsächlich Angehörigen des Infanterieregiments 479) unter dem unwahren Vorwand, er benötige rasch Geld, um in einem benachbarten Orte aufgekauft Lebensmittel beschaffen zu können, oder er müsse rasch noch eine Beförderung machen und brauche ein Fahrrad, das er nach einiger Zeit wieder zurückbringen werde. Seine Betrügerieen sind ihm fast durchweg gelungen, in den meisten Fällen stellte er den Beschädigten Briefe aus, die wie sich nachher herausstellte, gefälscht waren. Da anzunehmen ist, daß er außer den bis jetzt bekannt gewordenen Fällen noch weitere strafbare Handlungen sich zu Schulden kommen ließ, dürfte sich empfehlen, Zweckdienliches dem Landgerichtskommando zur Kenntnis zu bringen.

**Birkenfeld, 11. Dez. (Fußballsport)** Mit dem morgigen Sonntag absolviert der F. B. Birkenfeld sein fälliges Verbands-Spiel gegen den F. B. G. Birkenfeld auf dem Sportplatz Reutlingen. Schon seit Jahren beanspruchte die Begegnung dieser Vereine das Hauptinteresse der Spielersaison. Interessant und spannend bis zum Spielende gestalteten sich die bisherigen Kämpfe. Birkenfeld hat sich in letzter Zeit als sehr gefährlicher Gegner erwiesen und wird bekanntlich mit der stärksten Mannschaft hier antreten um die knappe Niederlage vom letzten Sonntag gegen den mit an führender Stelle stehenden F. B. G. Birkenfeld 1909 wettzumachen. Andererseits wird auch Birkenfeld mit äußerster Energieanstrengung sich bemühen seine bisherige Spitzenstellung zu behaupten.

**Salmbach, 10. Dez.** Vor einigen Tagen ist die Nachricht hier eingetroffen, daß der seit 2. November 1918 vermisste Ludwig Häcker, Sohn des Georg Häcker Goldarbeiters, gefallen sei. Es wurde diese Familie vom Kriege hart betroffen, da schon 1914 ein Sohn gefallen ist.

### Württemberg.

**Stuttgart, 10. Dez.** Der Gemeinderat Stuttgart nahm gestern gegenüber einer die Theaterfrage regelnden Vereinbarung zwischen Staat und Stadt Stuttgart eine ablehnende Haltung ein, da der Landtag den Steuerertragsfonds von 26 auf 24 Millionen ermäßigt hatte.

**Stuttgart, 10. Dez. (Rehr Jüder.)** Von zehnjähriger Seite wird mitgeteilt: Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die Jüderernte in diesem Jahre erheblich besser ausgefallen ist als im Vorjahr, und im Hinblick auf die verringerte Inflation der letzten Monate die sofortige Ausgabe von 1 Bunde Jüder auf den Kopf der Bevölkerung angeordnet. Die Kommunalverbände sind deshalb angewiesen worden, eine Menge von 1 Bunde Jüder als Sonderausgabe sofort zur Verteilung zu bringen und die Verteilung so zu beschleunigen, daß die Bevölkerung noch vor Weihnachten in den Besitz dieser Sonderausgabe von Jüder gelangt.

**Gglingen O.B. Blaubeuren, 10. Dez. (Pferde und Wagen gestohlen.)** Bei dem Landwirt Florian Schöber wurden in letzter Nacht zwei Pferde im Wert von 40.000 Mark gestohlen, ein Strohstoppel (Häbrige Stute) und ein brauner Wallach (Häbrige mit Stern und weißer Krone). Auch die Pferdewärter, die mit dem Namen des Besitzers versehen sind, haben die Diebe mitgenommen. Dem Rehrer Gierhof in Gglingen haben die Diebe den Wägen gestohlen.

**Kulmbach, 10. Dez. (Mord.)** In Taubhausen wurde ein 19-jähriger, von Selbstmord gezeichnetes Dienstmädchen, das sich in anderen Umständen befand, mit durchschnittlichem Dolle in einem Futterkasten ermordet aufgefunden, nachdem man es schon mehrere Tage vermisst hatte. Ein angesehener Bürger und ein junger lediger Bürche sind als der Mordtat verdächtig, verhaftet und an das Amtsgericht Waldsee eingeliefert worden.

### Baden.

**Forstheim, 9. Dez.** Der Bürgerausschuß nahm eine Vorlage des Stadtrats, wonach die Besteuerung des reichsteuerfreien Einkommens und die Festsetzung des Umlagesatzes für das Vermögens- und Betriebsvermögen im Rechnungsjahre 1920 auf 1,48 Mark von je 100 Mark Steuerwert erhöht wird, an. Man hofft, daß die hierdurch erzielten Einnahmehemittel zur Deckung des ungedeckten Reibbetrages von etwa 27 Mk. Mark des hiesigen Voranschlags beitragen werden.

**Karlsruhe, 9. Dez.** Der Kreis Karlsruhe hat sich bereit erklärt, die Aktien der notleidenden Altbahn zum Kurse von 10 Prozent zu übernehmen. Die Hauptaktionäre mit etwa 7 Millionen haben ihre Aktien bereits zur Verfügung gestellt. Jetzt werden die gestörten kleinen Aktieninhaber aufgefunden, ihre Aktien im Betrage von 2 Millionen Mark ebenfalls bis 15. Dezember d. J. einzuliefern.

**Waldhof, 7. Dez.** Nachdem der Bezirksrat die Aufhebung des Reibgeldes auf 1. Juli 1921 verkündet hat, werden jetzt die Landbesitzer mit folgendem Ratgebot in tabellos neuem Zustand überdenkt, ein Zeichen dafür, daß es von Anfang an in Wasser aufgeschwemmt wurde.

**Freiburg, 8. Dez.** Die Milchnot wächst in beängstigender Weise. Das südt. Lebensmittelamt gibt soeben bekannt, daß die Milchlieferung nach Freiburg in fortgeschrittenem Rückgang begriffen ist, so daß nun die Versorgung der Kranken mit Milch im Frage gestellt ist. Kranke, mit Ausnahme der Tuberkulösen

und Fieberkranken, können künftig nicht mehr mit Milch versorgt werden. Die Belieferung der Krankenanstalten, der Kinderheime usw. mit Milch muß gekürzt werden. Alle über 70 Jahre alten Personen, die bisher auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses Milch erhielten, werden solche nur noch bekommen, wenn sie fieberkrank sind. Das Lebensmittelamt erläßt einen Aufruf an die Landwirte, dieser Milchnot zu helfen und besser abzuliefern. — Im Sommer h. J. sind in verschiedenen Gegenden des Schwarzwalds Viehtransporte von der Arbeiterschaft angehalten worden in der Annahme, daß Vieh solle ins Ausland verschoben werden. Die Freiburger Strafkammer hätte sich nun mit einem solchen Vorkommnis zu befassen. Die Arbeiter des Gewerkschaftsartells Reustadt, die 7 Stüttschlachtvieh angehalten und beschlagnahmt hatten, wurden zu je 1000 Mark Geldstrafe verurteilt.

### Vermischtes.

**München, 9. Dez.** Der Schriftsteller Georg Kaiser hat dem Untersuchungsrichter alle die ihm vorgeworfenen Vergehen angeklagt. In seiner Begründung sagt er, daß er geglaubt habe, die von ihm verfassten und verlesenen Gegenstände wieder erlösen zu können. Ueber den Gesundheitszustand Kaisers wird in den nächsten Tagen ein Gutachten des Landesgerichtsarztes und von Münchener Medizern erstattet. Und von dem Ergebnis dieses Gutachtens hängt es ab, ob gegen Kaiser das Dampferfahren eingeleitet wird.

**Bessere Wasserführung.** In den schweizerischen Hochalpen teile vor einigen Tagen ein heftiger Schneesturm. In der Nacht zum Samstag fiel am Gottard und Säntis über ein halber Meter Reuschnee. Der Rhein und alle Bergbäche sind erstarrt.

**Erwischt.** Der frühere Direktor des „Eden-Hotels“ in Berlin, Hirsdorffer, der wegen Schleichhandels vom Bundesgericht Berlin zu neun Monaten Gefängnis und 200.000 Mark Geldstrafe verurteilt und dann vorige Woche flüchtete, ist in der Schweiz auf Antrag der Berliner Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Hirsdorffer wollte sich über die Schweiz nach Monte Carlo begeben, wo ihm die Leitung eines großen Hotels übertragen worden war.

### Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 10. Dez.** Dem Donnerstagsmarkt waren zugeführt 45 Ochsen, 2 Bullen, 80 Jungbullen, 87 Jungriinder, 137 Kühe, 64 Kälber und 77 Schweine. Verkauf wurden: 35 Ochsen, 2 Bullen, 60 Jungbullen, 60 Jungriinder, 30 Kühe, 64 Kälber und 77 Schweine, so daß also nur 10 Ochsen, 20 Jungbullen, 20 Jungriinder und 107 Kühe unterkauft blieben. Für 1 Rtr. Lebendgewicht wurden erzielt: Ochsen 1. 800—830, Bullen 1. 800—820, 2. 680—750, Jungriinder 1. 800—830, 2. 700—750, Kühe 1. 650—700, 2. 600—630, Kälber 1. tausend bis 1050, 2. 900—1000, Schweine fette 1400—1450 Mark, fleischig 1250—1350, leichte und magere 1150—1200 Mark. — Die Rottierung am Stuttgarter Schlachthaus erfolgt nach Lebendgewicht mit einem Gewichtszuschlag von 8 Prozent bei Großvieh, 10 Prozent bei Schweinen und Kleinvieh zum Marktpreis. Der Unterschied zwischen den Marktpreisen und den Stallpreisen ist der, daß in den Marktpreisen noch die Spesen, die Fracht des Stangebils, die Versicherungs- und Kommissionsgebühren, sowie die Umlaufsteuer enthalten sind.

### Literarisches.

Das **Büchel vom Gibe**, Erzählung von Louis Schumacher, 7 Mt., in Gebirgsband 9 Mt., Verlag Meißbauer und Spohn, Stuttgart. Der Name der Verfasserin ist durch ihre weitverbreiteten Jugendbüchlein längst bekannt. „Das Büchel vom Gibe“, das in neuer Ausgabe erschien, hat sie mit einigen Änderungen versehen. Auch der Umschlag wurde umgestaltet. Das Buch ist ein hübsches Schmuckstück. In beziehen durch die G. Meißner'sche Buchhandlung, Inh. D. Strom, Reutlingen.

### Neueste Nachrichten.

**Karlsruhe, 10. Dez.** Das Unterrichten des Zeitungslesens hat, wie die „Neue Bad. Landeszeitung“ berichtet, einem Landwirt im Oberrhein hohes Vergnügen gestiftet. Er demohre zu Hause seine Kriegervornisse in Höhe von 30.000 Mark auf und zwar die ganze Summe in 50-Mark-Scheinen. Dieser Tage nun mahnte ihn seine Frau, die Summe jetzt doch auf die Bank zu tragen, da sonst so viel Zinsen verloren gingen. Der Baueremann ging mit seinen 30.000 Mark zur Bank und mußte dort hören, daß diese 50-Mark-Scheine laut einem in allen Zeitungen des letzten Monats gegebenen Erlaß seit dem 18. Oktober 1919 außer Kurs gesetzt sind. Als der Landwirt hörte, daß die ganzen Scheine wertlos seien, fiel er in Ohnmacht.

**Koblenz, 10. Dez.** Die interalliierte Rheinlandkommission hat die Berücksichtigung von Artillerie, die sich mit dem deutschen Kinderleid befassen und dieses auf die brutalen Forderungen der Entente gegenüber Deutschland zurückzuführen, in diesem Gebiet verboten. Zeitungen, die sich hiergegen verhalten, werden auf 8 bis 14 Tage verboten und die Verleger mit Geldstrafen belegt. Also nicht einmal mehr das Kinderleid darf behauptet werden! Es blieb der Regierung gar kein anderer Weg als abzulehnen. Abzuwarten bleibt allerdings, ob nun nicht Zwangsmaßnahmen von seiten der Alliierten folgen werden.

**Widau, 10. Dez.** Der Vergewaltiger hat sich auf das Revier Wärscher Grund ausgegeben. Das Elektrizitätswerk in Delsitz, das über 120 Orte des Erzgebirges und des Vogtlandes mit Strom versorgt, hat die Stromlieferung eingestellt, ebenso die Heberlandzentrale Ober-Lungwitz, durch die über 70 Gemeinden Strom erhalten.

**Berlin, 11. Dez.** Vom Deutschen Beamtenbund geht eine folgende Erklärung zu: Der Deutsche Beamtenbund stellt fest, daß weder Erlaß noch Verfügungen der gewerkschaftlich organisierten Beamenschaft das vertragmäßige Recht nehmen können, lebenswichtige Forderungen mit allen gewerkschaftlichen Mitteln zu eskalieren. Die im Deutschen Beamtenbund zusammengeschlossenen Beamten halten aber die allgemeine politische Lage des Deutschen Volkes zur Zeit für so ernst, daß sie in Anbetracht des ihnen verfassungsmäßig obliegenden Dienstes am Volk im gegenwärtigen Augenblick nicht gewillt sind, von dem letzten gewerkschaftlichen Mittel Gebrauch zu machen. Der Deutsche Beamtenbund kann und will jedoch mit diesem Entschluß seine bisherigen wirtschaftlichen Forderungen nicht veräußern. Er fordert nach wie vor eine unverzügliche Anweisung des Dienstverdienstes der Beamten in die allgemeine wirtschaftliche Lage und jene Sicherstellung des Existenzminimums der Löhne, die die staatsrechtlichen Grundlagen des Berufsbeamtenstandes gewährleisten.

**Berlin, 10. Dez.** Der erweiterte Vorstand der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und -Arbeiter hat auf seiner gestrigen Tagung in Berlin beschlossen, in Gemeinschaft mit dem Deutschen Beamtenbund eine Uraktion unter den Mitgliedern beider Organisationen vorzunehmen, die ergeben soll, ob die organisierte deutsche Beamenschaft zur Erlangung ihrer Lebensnotwendigkeiten das letzte gewerkschaftliche Mittel anzuwenden willens sei.

**Berlin, 14. Dez.** Die Gefahr, die dem Bestand der Reichsregierung aus der Beamtenkrise droht, ist vorläufig beseitigt. Nachdem Dr. Wirth sich bereit gefunden hatte, den Anträgen der Regierungsparteien bis an die Grenze dessen entgegenzukommen, was er an Reuebefreiung der Reichsfinanzen glaubt verantworten zu können, haben auch die beiden Oppositions-

parteien, Sozialdemokraten und Deutschnationale, darauf verzichtet, es zur Kabinettsfrage kommen zu lassen. Sie beschließen diesen Verzicht in der Form, daß sie gegenseitig wieder ihre Anträge hinsetzen.

**Berlin, 11. Dez.** Am Reichstag wurde gestern bei Anwesenheit von einem knappen Dutzend (!) Abgeordneter die Ernährungsdebatte fortgesetzt. — Der Reichsrat hat heute von dem Reichstag abgeordneten Gesetzentwurf über eine weitere vorläufige Regelung des Reichshaushalts für 1920, in dem es sich um die Erhöhung der Kinderzuschläge für die Beamten handelt, einstimmig angenommen. — Der von der Staatsanwaltschaft seit Montag verfolgte Führer des Freilicht-Bessers, Hauptmann von Pfeifer ist auf einem Gute in der Neumark verhaftet worden. — Der Kassierer der Organisations-Gesellschaft für die Provinz Sachsen, Leutnant Mann in Dessau ist nach Unterabgabe von 4 Millionen Mark nach Dollberg geflüchtet. — Die Dampfaben- und Textfabrik von Pfeifer u. Hoffmann in Birkhoff bei Halle ist vollständig niedergebrannt. Das Kesselhaus und auch das Wohnhaus konnten noch gerettet werden. Das Feuer ist durch Selbstentzündung der Kohle entstanden. Der Schaden wird auf 2,5 Millionen Mark eingeschätzt.

**Budapest, 10. Dez.** Heute ist der erste Fall der in Ungarn gefürchteten vorgehenden Brüllpest zu verzeichnen. Es wurde der 19-jährige Arpad Ceter-Main in Budapest wegen Diebstahls zu drei Jahren schweren Kerkers und 15 Stockhieben verurteilt. Gegen das Urteil hat der Angeklagte Berufung eingelegt.

**Bern, 10. Dez.** Der Austausch der Ratifikationsurkunden über das Abkommen zwischen der Schweiz und Deutschland betreffend schweizerische Goldvorkommen in Deutschland sowie gewisse Arten von Brantenforderungen an deutsche Schulden hat am 14. Dezember 1919 in Bern stattgefunden. Damit ist das Abkommen in Kraft getreten.

**Rom, 10. Dez.** Agenzia Stefani teilt mit, daß der Turpehobootsjäger Esporo vom Abriageschwader gegen den Befehl in Rume eingelaufen sei. Die Espora dort dazu, daß die Offiziere des Jägerkorps sich gewweigert hätten, der Aufhebung ihrer Leute gemäß, den Turpehobootsjäger nach Rume zu führen, daß aber die Mannschaft die Offiziere in der Höhe der Küste überrollt hätte.

**Paris, 10. Dez.** Der „Journal“ zufolge schuldet Griechenland Frankreich jetzt 370 Millionen Franks an Vorkosten in bar oder Schatzscheinen und 440 Millionen Franks an Material- und Natursicherungen usw.

**Wien, 10. Dez.** Auf Antrag des Büros bestschloß heute die Völkerverversammlung ihre Tagungen am 18. Dezember abzuschließen. Am angedeutet der großen Geschäftstätigkeit zu diesem Zeitpunkt ihre Arbeiten beenden zu können, haben vom nächsten Montag ab täglich je zwei Sitzungen stattzufinden. Die Redezeit soll, mit Ausnahme der für die Vorkonferenz, 10 Minuten betragen. Der Völkerverversammlung ist der Antrag der Unterkommission auf Aufnahme Österreichs gestellt worden.

### Württembergischer Landtag.

**Stuttgart, 12. Dez.** In Händiger, zum Teil ändernder Sitzung, deren größten Teil eine dreistündige Sitzung der sozialdemokratischen Fraktion ausfüllte, hielten zum zweitenmal die Rechte, vertreten durch Ströbel vom Bauernbund, und die Linke samt dem Finanzminister Vlesching aneinander Abrechnung. Diller (S. B.) verzichtete auf die Schlichtung kam man zur Abstimmung, die auf Antrag der Sozialdemokraten erfolgte. Die sozialdemokratische Fraktion stimmte dem Gesetzentwurf durch Zuschlag von 100 gegen 600 Stimmen zu erhöhen, wurde mit 68 Stimmen der bürgerlichen Parteien gegen 24 der Sozialdemokraten abgelehnt. Dasselbe Schicksal widerfuhr dem demokratischen Antrag auf 300 Prozent Gehalt und Grundsteuer, 400 Prozent Walfsteuer. Dafür stimmte die Demokratie, wobei Dieder und Vlesching sich entschieden zu der Sozialdemokratie mit 38 Ja; dagegen mit 47 Nein die übrigen Parteien. Auch Ströbels Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage wurde gegen die Stimmen der Bauernbundes abgelehnt. Die Bürgerpartei stimmte gleichfalls gegen den Antrag. Der vom Zentrum herkommene Ausschlagsantrag mit einer Erhöhung der Kataster auf 200 bis 300 Prozent wurde mit 44 Stimmen des Zentrums, der Bürgerpartei, der Deutschen Volkspartei und der Demokratie gegen 38 Stimmen des Bauernbundes und der sozialdemokratischen Parteien angenommen. Zum Gebäudesteuerzuschlag wurde mit 47 Stimmen der Rechten, der Demokratie (von Vlesching und Dieder), der Deutschen Volkspartei und U. S. B. gegen 21 Stimmen der übrigen Parteien der Antrag auf Erhöhung der 15 Prozent Gebäudesteuer angenommen. Beim Gewerbesteuerzuschlag wurde ein Antrag Reil abgelehnt, ein Ausschlagsantrag angenommen. Abgelehnt wurde ferner der Entschluß Reil über eine allgemeine Revision des Gewerbesteuer im Jahre 1921. Angenommen dagegen der Ausschlagsantrag zu dieser Frage. Ein Antrag Schott (S. B.) der Gewerbetreibende, die infolge ihrer Kriegsteilnahme ihre Gewerbesteuer neu veranlagt werden, gegen andere Gewerbetreibende nicht benachteiligt werden, wurde angenommen und die Fortsetzung auf heute Nachmittag 4 Uhr anberaumt.

Die Verhandlung des Landtags dauerte nur 2 Stunden. Die Art. 10—17 des Ausführungsgesetzes zum Landesgesetz wurde, gemäß den Ausschlagsanträgen, angenommen. Eine längere Aussprache entfiel auf die Vorarbeiten der Gemeinden, die ein sozialdemokratischer Antrag von 6 Prozent auf 2 Prozent erhöhen wollte. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Es gelang wurde über die Streichung des Art. 13 bestritten, vorfristig, daß Gemeinden eine Umlage von mehr als 30 Prozent nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde erheben können. Abg. Wilsberger (D. B.) erklärte den Artikel für unzulässig. Abg. Winter (S. B.) sah darin eine Verletzung der Selbstverwaltung der Gemeinden und der Unabh. Reber erklärte ihn für ein Ausnahmengesetz gegen Industrieregionen. Der Minister Graf und Vlesching nahmen dagegen Stellung. In den Stimmen des Zentrums, der Rechten und Teilen der D. B. wurde der Artikel im Gesetz beibehalten. Ein Antrag des Bauernbundes, der das Aufbringen der Amtsbürokratieumlage verteilte, wurde abgelehnt. Nach Annullierung von zwei Entschlüssen vertagte sich das Haus auf Donnerstag, 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr, wo die 3. Sitzung des Reichstages vorgenommen werden soll und, wenn möglich, zwei Gesetzentwürfe (Schulden- und Theatergesetz) verabschiedet werden sollen.

### Besondere Maßnahmen gegen den Schleichhandel.

Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: Die zeitigen Ernährungsverhältnisse machen es notwendig, die Bekämpfung des Buhers und Schleichhandels in großem Maß als bisher anzunehmen. Das Landespolizeiamt, unter Leitung Buhers, hat zu diesem Zweck unter Mitwirkung erheblicher Kräfte der kantonalen Ordnungspolizei umfangreiche Maßnahmen in die Wege geleitet, die einerseits eine vollständige Grenzüberwachung ermöglichen, andererseits den Schleichhandel und Hamsterungen im Innern des Landes zu verhindern sollen. Auch der Bestellung verdienstlicher Beamten und ihrem Heilwerden in Kasernen, Wirtschaften usw. wird hierin nachgegangen. Ebenso werden, wo dies erforderlich ist, Mägenkontrollen unter dem Schutz der Ordnungspolizei durchgeführt und die Kommunalverbände in der Erfassung und abzuliefernden Brotgetreides unterstützt.



Ch...  
läuft m...  
S...  
Allgem...  
Einladu...  
„Me...  
Prof...  
in Calm...  
abent...  
in Neuen...  
abent...  
Gint...  
von 50 P...  
Organisatio...  
traße 24...  
Zu die...  
bringend ein...  
Der...  
in Neuen...  
Au...  
Ch. Schu...  
Fabrik...  
Grobes...  
Ueberzie...  
Herren...  
Burd...  
Kinder...  
Stoff...  
Schön...  
Stütz...  
für...  
Gri...  
Linder...  
Dabe...  
Lä...  
zu verlaufen...  
und lade...  
freier Gegen...  
G...

und Deutschnationale, darauf  
kommen zu lassen. Sie beabsichtigen,  
dass sie gegenseitig in der  
Leichttag wurde gestern bei  
n Dupond (1) Abgeordneter  
t. — Der Reichstag hat  
erren Bericht über  
des Reichshaushalts für 1920  
ng der Kinderzuschläge für  
angenommen. — Der von  
ag verfolgte Führer des Freik  
esser ist auf einem Gute in  
— Der Kassierer der Organisa  
schen, Leutnant Klamm in  
4 Millionen Mark nach  
en- und Terrafabrik von  
ei Halle ist vollständig nieder  
d auch das Wohnhaus  
feuer ist durch Selbstzündung  
Schaden wird auf 2,5 Millionen  
ist der erste Fall der in Unge  
traße zu verzeichnen. Es  
Main in Budapest wegen  
ren Berkers und 15  
hat der Angeklagte Beratung  
nisch der Ratifikationsurkunde  
der Schweiz und Deutsch  
abgelehnt in Deutschland  
änderungen an deutsche  
t Vorn stattgefunden. Damit  
t.  
Striani teilt mit, daß der  
um Abtragschwader gegen  
sei. Die Coca hört dazu  
sch gewiegt hätten, der  
den Torpedobootszerörre  
die Mannschaft die Offiziere  
igt hätte.  
Journal" zufolge schließt  
Millionen Frank an  
und 40 Millionen Frank  
ngen usw.  
trag des Büros beschloß  
ihre Tagungen am 18.  
schits der großen  
arbeiten werden zu können.  
in je zwei Sitzungen  
lume der für die  
Vollerbunderversammlung  
auf Aufnahme  
glicher Landen.  
n Kandidaten, zum Teil  
sten Teil eine  
erred Reil ausfüllte,  
en durch Ströbel vom  
m Finanzminister  
(B. B.) verzichtete  
stimmung, die auf  
demokratische Antrag,  
trag von 400 bzw.  
immen der bürgerlichen  
en abgelehnt. Das  
Antrag auf 300  
nt Waldkaster. Das  
und Vorschlag sich  
Na; dagegen mit  
tröbels Antrag auf  
wurde gegen die  
die Bürgerpartei  
der vom Zentrum  
höhung der  
Stimmen des  
Bürgerpartei und  
entwurfes und der  
n. Zum  
Rechten der  
nischen  
Parteien der  
ent Gebäude  
ein Antrag  
Abgelehnt wurde  
allgemeine  
nommen  
Antrag  
über  
wurden,  
werden,  
am  
in  
Antrag  
abgelehnt.  
die  
Umfrage  
Antrag  
erleben  
erklärte  
in eine  
und der  
gegen  
nahmen  
der  
in  
Antrag  
wurde  
tagte  
as  
in  
und  
gegen den  
wird uns  
sich machen  
nd  
diesem  
den  
leitet,  
ermöglichen,  
anweisen  
erstellung  
en, wo  
in  
unterstützt.

**Schuhmacherartikel aller Art,**  
sowie alle Sorten  
**Schäfte und Riefterleder**  
kauft man vorteilhaft bei reeller Bedienung bei  
**S. Mazur, Pforzheim,**  
Leopoldstr. 7a.

**Allgem. Deutsch. Gewerkschaftsbund**  
Ortsausschuss Pforzheim.

**Einladung zu Lichtbilder-Vorträgen über „Menschenökonomie und Produktionssteigerung“.**

Diese finden statt:  
in Calmbach am Samstag, den 11. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, in der „Krone“,  
in Neuenbürg am Sonntag, den 12. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im „Bären“.  
Eintrittskarten zu diesen Vorträgen sind zum Preise von 50 Pfg. bei den Ortsvertrauensleuten der einzelnen Organisationen, ferner in unserem Sekretariat, Gymnasiumstraße 24, zu haben.  
Zu diesen äußerst interessanten Vorträgen laden wir dringend ein.  
**Der Vorstand.**  
J. A. Hermann Gaarer.  
Der Vorverkauf findet bei Friedr. Heintzelmann in Neuenbürg statt.

An den Sonntagen vor Weihnachten von 11—6 Uhr geöffnet.



Ch. Schmid & Sohn, Wildbad, König-Karlstr. 68.  
Fabrikniederlage der Zigaretten-Fabrik Wallruth Comp., Sigmaringen.

**Großes Lager in Herrenkleidung:**  
Neberzieher, Ulster, Bozener, Lodenjoppen,  
Herrenanzüge in einf. wie modernster Facon,  
Burschen-, Knaben- u. Kinderanzüge,  
Kinder-Anzüge auch in gestrickter Ware,  
Stoffhosen, schön gestreift und einfarbig,  
Arbeitskleider in jeder Art.

**Schöne Konfirmanden-Anzüge**  
in guter Qualität.  
Billigste Preise! Billigste Preise!  
**Friedr. Wetzel, Calw,**  
Radstrasse 365.

**Felle!!!**  
für Leder- wie Pelzfabrikation kauft zu den  
allerhöchsten Tagespreisen an  
**Erich Maischhofer, Pforzheim,**  
Moderne Tierausstopferei,  
Hundenstr. 52. Telefon 1501.

Habe einen Transport erstklassiger  
**Läuferschweine**  
zu verkaufen. Der Verkauf findet am Montag statt und lade Liebhaber dazu ein. Die Tiere sind aus feuchter Gegend.  
**Giastav Andreati, Hirzau.**

**Neuenbürg.**  
Empfehle in bekannt guter Qualität  
**Lebensmittel**  
wie: Reis, Gries, Haferflocken, loose und verpackt,  
Hafermehl, loose und verpackt,  
Erbsen, ganz und gespalten, Linfen,  
Leigwaren, Hörnchen, Nudeln, weiße,  
Margarine, Cocosfett, Zwiebeln.  
Ferner: Kaffee, roh und frisch gebrannt,  
Kakao, Tee,  
Chocoladen in großer Auswahl,  
Bralinen, Bonbons, Lebkuchen, Biskuits,  
Auslandszucker.  
Desgleichen: Backartikel,  
Feigen, Rosinen, Mandeln, frische Zitronen und sämtl. Gewürze.  
**Zu Geschenkzwecken geeignet**  
anbiete:  
ff. Liköre in 1/2-, 1/3- und 1/4-Flaschen,  
ff. Cognak . . . . .  
Glas-, Porzellan-, Steingut- u. Emaille-Waren,  
Bestecke, Rodesschlitten etc.  
Desgleichen: Tabak, Cigarren u. Cigaretten  
in allen Preislagen.  
**C. Büxenstein Nachf.,**  
Inhaber: Carl Pfister.

Wer sich noch eine  
erklaßige  
deutsche  
**Nähmaschine**  
in Eichen- und Kalkbaum  
mit vernickelten Teilen,  
auch **Perseusmaschinen**  
anschaffen will,  
wende sich an die Firma  
**Stephan Gerber,**  
Nähmaschinenfabrikager,  
Reutlingen.  
— Auskunft kostenlos. —  
Kriegs-Anleihe wird in  
Zahlung genommen.  
Zahlungserleichterung  
wieder gestattet!  
NB. Die Anschaffung dieser  
unentbehrlichen Haus-  
haltungsgegenstände ist in  
jetziger Zeit die **allerbeste**  
**Kapital-Anlage.** Nach  
ist infolge der Material-  
knappheit, der hohen Lohn-  
forderungen, der verletzten  
Arbeitskraft, sowie der  
neuen Steuerlasten ein  
Preisabschlag nicht zu  
erwarten!

Auf 15. Dez. ein ordentl.  
**Mädchen**  
für Hausarbeit gesucht. Gute  
Verpflegung. Lohn monatlich  
120 M.  
J. Verwehen, Durlach,  
Gasth. z. „Weinberg“.

**Fritz Hoffmann, Schweineversand,**  
Fellbach b. Stuttgart, Telefon 141.  
Wer Bedarf in mittleren und großen  
**Einstellschweinen**  
hat, veräume nicht, denselben von meinem nächsten **Witt-**  
woch aus der 10 tägigen Beobachtung kommenden  
**Transport Hannoveraner**  
zu decken. Es handelt sich durchweg nur um erstklassige  
Tiere aus einer Gegend, welche wohl weitans die schönsten  
und besten Rasttschweine liefert. Jeder Sendung ist o/a. tier-  
ärztl. Attest beigelegt. Versandlisten stehen gegenfreie Rück-  
sendung zur Verfügung.

**Die beste Fütterungsmethode**  
ist die mit  
**POROX,**  
welches von der Reichskommission für Wirtschaft  
als brauchbares und empfehlenswertes Präparat  
anerkannt ist. Gegen Seuchen schützt Vieh und Ställe  
**URAX.**  
Man verlange Druckschriften mit tierärztlichen Er-  
folgberichten.  
Chem. Fabrik Just. Ritter, Stuttgart und  
Gerrlingen, Zentralbüro Stuttgart.  
Verkaufsstellen in Neuenbürg: Apotheke  
Neuenbürg.  
Beachten Sie die wichtigen An-  
kündigungen in den landwirtschaftlichen  
Fachzeitungen.

Oberamtsstadt Neuenbürg.  
Alle Personen, welche künftig  
beim  
**Milchhamstern**  
abgetödt werden, kommen un-  
nachlässig zur Anzeige, auch  
werden ihre Namen veröffent-  
licht. Dies ist die letzte  
**Warnung.**  
Stadtschultheiß Krodell.

**Stadtpflege Neuenbürg.**  
Am Montag, 13. ds. Mts.,  
vorm. 11 Uhr wird die  
**„große Wiese“**  
an der Bahnhofstraße in 13  
Abschnitten mit je etwa 15 ar  
Rezegehalt auf 5 Jahre an  
Ort und Stelle verpachtet.  
Als Pächter kommen nur  
hiesige Einwohner in Betracht.  
Stadtpfleger Fißich.

Oberamtsstadt Neuenbürg.  
**Butter-Verkauf**  
am Montag, 12. Dez., vorm.  
9 Uhr an Nr. 178—260,  
9 1/2 Uhr an Nr. 261—350,  
10 Uhr an Nr. 351—440,  
10 1/2 Uhr an Nr. 441 bis  
etwa 544.  
Gegen Lebensmittelmarke  
24 können bei Firma Pfann-  
sch, R. Gödelmann u. Chr.  
Wayer

**Erbsen**  
abgeholt werden bis spätestens  
18. ds. Mts.  
Stadt. Lebensmittelstelle.  
Feldennach, 10. Dez. 1920.  
**Todes-Anzeige.**  
Zur Beerdigung unseres  
verstorbenen Kollegen **Ernst**  
**Conzelmann** treffen sich die  
Mitglieder des Deutschen Holz-  
Arbeiter-Verbandes am Sonn-  
tag, 12. ds. Mts., im Gasth.  
z. „Oasen“ in Feldennach.  
Zahlr. Beteiligung wünscht  
die **Ordnungsverwaltung.**

**Gute und doch billige**  
**Schlafzimmer!**  
1 gebt. Schlafzimmer in  
dunkel Nussbaum poliert,  
1 dito in hell Nussb. poliert,  
1 schönes Eichen-Zimital-  
Schlafzimmer, alle drei  
mit Spiegelschrank, Wasch-  
kommode mit Spiegelaufsatz  
u. **Wärmor,** mehrere Schlaf-  
zimmer in Eichen-, Eichen-  
Nussbaum-Zimit., mit oder  
ohne Spiegelschrank, mit oder  
ohne Federbetten, Kühle,  
Matratzen nach Wunsch,  
2 dunkel Eichen-Zimital-  
Büffets und Sonstiges.  
**Schöttle,**  
Dillsteinerstr. 18, Telef. 2165,  
An- u. Verkauf-Vermittlungs-  
Geschäft in Pforzheim.  
Neuenbürg.

**Kinder-Schlitten**  
von Holz, 5 fähig, gut erhalten,  
verkauft  
Lang, Postgebäude.  
Kleines oder größeres

**Hofgut**  
oder Wirtschaft m. Sätern  
zu kaufen gesucht.  
Angebote an  
**Julius Frider, Pforzheim,**  
Christoph-Allee 19.

**Küchenmöbel!**  
**Gelegenheitskauf!**  
Eine sehr schöne Küche in  
Pitschbaumholz: Büffel, Kre-  
denz, Tisch, 2 Stühle, sowie  
einige andere vollständige  
Küchen und einzelne Küchen-  
möbel sehr preiswert bei  
**Schöttle,**  
Dillsteinerstr. 18, Telef. 2165,  
An- u. Verkauf-Vermittlungs-  
Geschäft in Pforzheim.

# Philipp Bosch Nachf., Inh. Wiber & Gratz, Wildbad

empfehlen als praktische Weihnachts-Geschenke:

## Kleiderstoffe:

Damen-Kostümstoffe  
 Harro's in Wolle und Halbwolle  
 Flausch für Wintermäntel  
 Herren-Anzugstoffe  
 Herren-Heberzieher- u. Ulsterstoffe

## Seide u. Sammet:

Seidenstoffe, einfarbig und bunt  
 45, 70 und 90 cm breit  
 Seiden-Schotten für Blusen  
 Colienne, schwarz und weiß, 100 cm  
 Sammete in glatt und gerippt  
 für Kleider und Kostüme

## Baumwollwaren:

Halbflanelle für Hemden  
 Blusenflanelle  
 Wiber für Unterröcke  
 Bettuch-Wiber  
 Veloure, bedruckt, für Blusen u. Kleider  
 Schürzen- und Kleiderzeugle

### Bozener Mäntel

### Damen-Wäsche in reicher Wahl

### Burschen-Anzüge

## Aussteuer-Artikel:

Bett-Mattun  
 Kösch  
 Schirting  
 Leinen und Halbleinen  
 Baumwolltuch

Handtuchstoffe  
 Handtücher, abgepaßt,  
 Bettbarchent  
 Matrazendrell  
 Bettfedern

Weihnachts-  
 Kiste  
 für Blusen,  
 Kleider,  
 Kostüme,  
 Schürzen,  
 Hemden

## Woll- u. Strickwaren:

Wiber-Unterröcke und  
 -Hosen  
 für Frauen und Mädchen  
 Halbflanel-Hemden  
 für Männer und Frauen

Herren-Westen, gestrickt  
 Knaben-Sweater  
 Damen- und Kinderstrümpfe  
 Socken  
 Samaschen

### Tischdecken

### Bettdecken

### Vorhangstoffe

### Ia. Putztücher

Größte Auswahl!

Reelle Bedienung!

Am Sonntag, den 12. und Sonntag, den 19. Dezember ist unser Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

## Möbel

**Ans**  
bestem Holz hergestellt.

**Verkaufen**  
wir heute noch zu sehr billigen Preisen u. empfehlen Besuch unseres Lagers.

Wir gestatten

### Teilzahlung

an jedermann

## Philipp

G. m. b. H.  
 Pforzheim  
 Dillsteinerstrasse 6,  
 am Sedansplatz.

Herrenalb.  
**Korbwägel,**  
**Kinder-Klapp-Wagen,**  
**hohes Kinderstühlchen,**  
**Blumentisch,**  
**Militär-Reisestiefel,**  
 Größe 43, zu verkaufen.  
 Bernsdorfer-Str. 53 III.

Wildbad.  
 Einen starken, schönen  
**Winter-Heberzieher,**  
 starke Figur, Friedensware,  
 hat zu verkaufen.  
 Fr. Hammer, Wagner.

## Für Geschenkw Zwecke geeignet

empfehlen

Schiefersteine, Griffel,  
 Schwämme,  
 Schulhefte, Bleistifte,  
 Schulfedern, Federhalter,  
 Tinte, Tintenzeuge,  
 Tusche, Radiergummi,  
 Winkler, Reißzweilen,  
 Zirkel, Zeichenblock,  
 Schulbücher aller Art,  
 Gesangbücher  
 in einfacher bis feinst Ausführung.  
 Gesangbuchtafeln.

Bilder- und Malbücher,  
 Skizzenbücher,  
 Farbschachteln, Pinsel,  
 Spiele aller Art,  
 Album,  
 Ansichtskarten,  
 Weihnachts- und  
 Neujahreskarten,  
 Bild- und Verlobungskarten,  
 Wandsprüche,  
 Unterhaltungsliteratur  
 in reicher Auswahl.

Abreißkalender,  
 Mappen und Kassetten,  
 feine Briefpapiere,  
 Briefumschläge,  
 Mitteilungen, Rechnungen,  
 Notiz- und Durchschreibebücher,  
 Notizblock,  
 Schreibzeuge, Lötlöcher,  
 Briefbeschwerer,  
 Gummiempel, Peilschäfte,  
 Geschäfts Drucksachen  
 aller Art.

**C. Meeh'sche Buchhandlung, Inh. D. Strom, Neuenbürg.**

Sonntag, den 12. und 19. Dezember von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

## Geschäfts-Empfehlung.



Der verehrlichen Einwohnerschaft  
 von Neuenbürg und Umgebung  
 zur gest. Kenntnisnahme, daß ich neben  
 meinem Maß- und Reparatur-  
 Geschäft auch

### fertige Schuhwaren

in nur guter Qualität führe.  
 Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke  
 meine  
**Herren-, Damen- u. Kinderstiefel,**  
**Ia. Lauf-, Lack- und Gesellschaftsschuhe,**  
 ebenso meine große Auswahl in  
**warmen Hauschuhen.**

**Louis Bohnenberger, Pforzheim,**  
 Kleichstrasse 71,  
 Haltestelle der Straßenbahn (Ecke Rodstrasse).



**Kinderwagen :: Sportwagen**  
**Kindermöbel :: Leiterwagen**  
**Korbmöbel :: Gartenmöbel**  
 Lederwaren, Koffer und Reiseartikel  
 empfiehlt

**Wilhelm Broß, Pforzheim,**  
 Ecke Zerranner- u. Baumstr. 17.

Neuenbürg.  
**Auf Weihnachten**  
 empfehle  
**seine Gesichtsseife:**  
**Vitienmilch-,**  
**Teer-,**  
**Blumenseife,**  
**Hafer- und**  
**Deutsche Einheitsseife,**  
 sowie reiche Auswahl  
**Christbaum-Kerzen.**  
**Carl Mahler.**

Döfen a. Eng.  
**Federmatratzen**  
 in jeder Größe und Preislage  
 zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Hermann Krämer,**  
 Fabrikation v. Patentmatratzen.

Zu verkaufen 1 Paar, feine,  
 hochschäftige  
**Damenstiefel**

(Naharbeit Nr. 39).  
 Näheres in der Einzälerge-  
 schäfts-Stelle.

**Gottesdienste**  
 in Neuenbürg  
 am Sonntag, den 12. Dez. 1920,  
 (8. Advent):  
 10 Uhr Predigt (1 Kor. 4, 1-5;  
 Lied Nr. 535):  
 Stadtpfarrer Dietze.  
 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter:  
 Delan Dr. Wegelin, i.  
 Mittwoch abends 8 Uhr Bibel-  
 stunde im Gemeindehaus:  
 Delan Dr. Wegelin.

**Katholisch. Gottesdienst**  
 in Neuenbürg  
**Sonntag, 11. Dezbr., 8-7 Uhr**  
 abends Weihnachtsgesellschaft.  
**Sonntag, den 12. Dezember 1920,**  
 8 Uhr morgens Weihnachtsgesellschaft.  
 8 Uhr und 1/2 Uhr Ausweisung  
 der hl. Kommunion.  
 9 Uhr Predigt und Amt.  
 1 Uhr nachm. Adventkandacht.  
**Mittwoch, am 7. Uhr morgens**  
 Korats-Amt

Das seitber  
 Maßnahmen, R  
 Landes, beson  
 wendel weichen  
 schieferung erbe  
 brochen werden  
 schieferung v  
 wird; denn nur  
 Allgemeinheit sic  
 entgegenzutreten  
 Abgrenzung  
 Ordnungspolizei  
 stellt, und als  
 Durchführungen  
 schieferung  
 Berlin, 10.  
 in die Spezial  
 Abgang des  
 eine for  
 über das Reich  
 Annahme von  
 nach 3.43  
 zu verlängern  
 Steuerpflicht  
 bei der die  
 die Stücke oder  
 die Einrichtung  
 stellen Stellen  
 bezugsweise  
 nach, doch mir  
 schieden, der  
 Zur den  
 Die deutsche  
 erreden im be  
 Hoffe Zustimmung  
 Billigung der  
 reinlichen Bedö  
 sagt, das  
 vollkommene Red  
 soll auch zu  
 hinter der Regi  
 arbeitsweise und  
 nigung zu den  
 Bräcker  
 Wien, 10. D.

**Zur**  
**Herrenalb**  
 fe des Kuror  
 spachtel werden  
 bereinigung frei  
 bei Vertrauens  
 Das Ange  
 lation in Sta  
 im Auftrag der  
 halden.  
 Der Geme  
 stem privaten  
 arholischen V  
 bis Fischwasse  
 Der Geme  
 groben Vertr  
 Wie Unter  
 ja. Müsch,  
 menden 12  
 ten.  
 Herrenalb,  
 Hotel Deutsch  
 A. Hauber.  
 Hotel Lacher  
 Fr. Lacher.  
 Pension Ver  
 A. E.  
 Galkhof  
 Sch.

**Bie**  
 habe am Son  
 ei  
 schön  
 Schaf  
 in keiner St  
 in  
 zu Verkauf ste

bekannt. G  
 teilung, da  
 als  
**S. Löwe**  
 eingetrien  
 Ich bit  
 trauen auch  
**Fri**  
 000080



**ldbad**  
**waren:**  
 r Hemden  
 rille  
 rterröcke  
 über  
 Blumen u. Kleider  
 eiderzeuge  
**waren:**  
 Besten, gestrickt  
 en-Sweater  
 nd Kinderstrümpfe  
 Socken  
 amaschen

Das leibliche Ergebnis beweist die Notwendigkeit der Maßnahmen. Nach Mitteilungen aus verschiedenen Gegenden des Landes, besonders aus den Grenzgebieten, ist der Schleibandel wesentlich zurückgegangen und die freiwillige Getreidelieferung erheblich gestiegen. Es darf die Erwartung ausgesprochen werden, daß die schwierige Tätigkeit der beteiligten Angehörigen von der Bevölkerung verstanden und unterstützt wird, denn nur dann kann das Vorgehen zum Wohl der Allgemeinheit sich auswirken. Um aufgetretenen Zweifeln entgegenzutreten, sei noch darauf hingewiesen, daß die zu der Entente gehörigen Angehörigen der staatlichen Ordnungspolizei zu Hilfsämtern der Staatsanwaltschaft bestellt, und als solche zur Vornahme von Beschlagnahme und Durchsuchungen berechtigt sind.

**Verlängerung zur Verzinsung des Reichsnotepfandes durch Kriegsanleihe.**

Berlin, 10. Dez. Im Stenographen des Reichstags, der die Spezialberatung über den Entwurf zur beschleunigten Verzinsung des Reichsnotepfandes eintrat, gab Reichsminister Müller eine formulierte Erklärung zu dem bestehenden Gesetz über das Reichsnotepfand ab. Er erklärte sich bereit, die Frist zur Annahme von selbstbesicherter Kriegsanleihe zum Kennzettel nach § 43 des Reichsnotevergesetzes bis zum 31. Januar 1921 zu verlängern. Diese Frist soll als gewahrt gelten, wenn der Stenograph vor ihrem Ablauf die Bank, Zahlkasse, etc., bei der die Kriegsanleihebestände hinterlegt sind, anweist, die Stücke oder einen ziffermäßig angegebenen Teilbetrag zur Einrichtung seiner Notepfandschein an eine der vom Reichlichen Stellen zu überweisen. Entgegen dem Vorgetretenen bejahungswürdigen bleibt Staatssekretär Müller es für erforderlich, doch mindestens den Teil des Gesetzes bald zu verabschieden, der sich mit dem Veranlagungsverfahren beschäftigt.

**Zur deutschen Note über die Ministerreden.**

Die deutsche Antwort auf die Entente-Note über die Ministerreden im besetzten Gebiet findet in der gesamten Berliner Presse Zustimmung. Die Blätter erklären, daß die Antwort zur Billigung des ganzen deutschen Volkes, vor allem aber der Rheinischen Bevölkerung finden werde. Das Berliner Tageblatt sagt, das deutsche Volk verlange für seine Regierung vollkommene Redefreiheit auch in dem besetzten Gebiet, das ja nicht auch zu Deutschland gehöre. Es stehe absolut einmütig unter der Regierung, wenn diese jegliche Zensurvorschläge zurückweise und derartige Noten mit einer Empfangsbestätigung zu den Akten lege.

**Verklärung von Motoren durch die Entente.**

Bien, 10. Dez. Die Blätter melden, daß im Auftrage

der Entente 500 von den auf dem Ringelde von Wiener-Neustadt befindlichen 1000 Motoren zerstört worden seien. Die übrigen 500 sollen gleichfalls vernichtet werden. Außerdem seien ungefähr 8000 Quadratmeter Werkstätten zerstört worden. Ueber 2000 Quadratmeter Depots sollen noch zerstört werden. Die Blätter bezeichnen die im Auftrage der Entente vorgenommene Zerstörung des Ringeldmaterials als sinnlose Vernichtung von Wert. Die Arbeiterzeitung schreibt, das Ringeldmaterial hätte als Ausfuhrmaterial verwendet werden können. Das Vorgehen des mit der Zerstörung betrauten Ententemilitärs habe unter der Arbeiterschaft große Erregung hervorgerufen, insbesondere unter den Arbeitern der Daimler-Werke. Die Arbeiter befürchteten, daß durch die Zerstörung der Ententekommission Tausende arbeitslos werden könnten.

**England und Irland.**

London, 11. Dez. Lloyd George teilte gestern im Unterhaus mit, daß die Regierung bereit sei, den Sinn-Fin-Rückgebern des Parlaments sicheres Gebiet zu gewähren, damit sie untereinander die Lage besprechen könnten. Den Mitglie-

bern, die Verbrechen begangen hätten, werde jedoch kein sicheres Gebiet gewährt werden. Die Regierung wolle wohl Friedensverhandlungen ermöglichen, sei aber entschlossen, mit den Terroristen anzukämpfen. In gewissen Teilen Irlands werde das Kriegsgesetz verhängt werden und nach einem gewissen Zeitpunkt könnten alle Personen, die in diesem Gebiete mit Waffen angetroffen worden, mit dem Tode bestraft werden.

**Sonntagsplauderei.**

Zur Kinderhilfe wird gesammelt — In diesen Tagen rings im Land; — Da öffne trotz der vielen Vallen — Sie Opferwillig Herz und Hand! — Ein jeder trage nach Vermögen — Zur Rettung armer Kinder bei; — Viel Not und Elend gilt's zu lindern, — In dämigen manchen Jammerschrei! — In dem was Reichsminister sprach — Jüngst beim Besuch im Rheingebiet — Die sehr empfindliche Entente — Mal wieder ein Vergeben sieht. — Sie unterläßt, daß solche Reden — Gehalten werden künftig noch — Und läßt in unerschämter Weise — Uns fühlen wiederum ihr Joch. — Die Griechen ließen sich nicht schreden — Durch der Entente Anzettelnd, — Sie bielten fest an ihrem Willen — Und stimmten all für Konstantin. — Sie haben den Entente-Schilling — Seniglos davongejagt — Und lassen ihren König kommen. — Ob es auch Frankreich nicht behagt. — Die Damen rote werden länger. — So kündigt sich das Rodenblatt, — Sie waren allzu knapp geworden. — Besonders in der großen Stadt. — Da sieht man Frau'n in Kleidchen wandeln, — Die laun bis an die Knie gehn, — Sogar methusalemische Damen — Sind da im Badischland zu sehn! — Da schaut man Beine, dünn wie Stöcke, — Und ander höflich dünn und die, — Auch wüste O- und K-Beinformen — Entbullen schamlos sich dem Blick! — Wir mögen keine langen Schleppe, — Doch auch zu kurze Röcke nicht; — Die deutsche Frau sei in der Kleidung — Unabhängig, maßvoll, nett und feilscht!

**A. STREIT  
 ETTLINGEN**  
 gegründet 1849 :: am Schlossplatz.  
**Aussteuer-Artikel.**  
 Wolldecken - - - Tischdecken  
 ganz besonders preiswert!  
 schweres ungebleichtes Tuch  
 für Kopfkissen . . . . . Mtr. 18.-  
 Sonntags geöffnet! Ein Besuch meines  
 reichhaltigen Lagers lohnt sich immer!

**Zur Aufklärung!**  
**Herrenalb.** Das Fischwasser der Alb sollte im Interesse des Kurortes Herrenalb von den vereinigten Hoteliers gepachtet werden. Herr Karl Mönch, Gemeinderat, war der Vereinigung freiwillig, laut notariellem Akt, beigetreten und als Vertrauens als Steigerer gewürdigt worden. Das Angebot der Vereinigung wurde von der Forstdirektion in Stuttgart nicht genehmigt. Herr Mönch sollte im Auftrag der Vereinigung mit dem Forstamt weiter verhandeln. Herr Gemeinderat Mönch benützte diese Gelegenheit zu einem privaten Angebot und bekräftigte dasselbe durch seinen persönlichen Besuch in Stuttgart bei der Forstdirektion, um das Fischwasser unter der Hand für sich allein zu bekommen! Der Gemeinderat Karl Mönch hat sich somit eines groben Vertrauensbruchs schuldig gemacht! Wir unterzeichnete erklären hiermit, daß wir mit der ja. Mönch, sei es Brauerei oder Fuhrpark, für die kommenden 12 Jahr jegliche geschäftliche Verbindung aufheben.  
 Herrenalb, den 8. Dez. 1920.  
 Hotel Deutscher Hof Hotel Falkenstein Hotel Rull  
 A. Hauber. E. Wüsthoff. J. Rull.  
 Hotel Lacher Hotel Mayenberg Hotel Sonne  
 Fr. Lacher. O. Jöbel. Gelsch. Fröschinger-Wienz.  
 Pension Bergschlößchen Gasthof Rühler Brunnen  
 A. Schögle. A. Pfeiffer.  
 Gasthof z. Waldhorn A. Seuffer.  
 Sch. Schaffler.

**Neuenbürg.**  
**Weihnachts-Ausverkauf.**  
 Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, ihren Weihnachtsbedarf am Platze zu decken, habe ich mich entschlossen, einen großen Teil meines Warenlagers einem  
**Ausverkauf**  
 zu unterstellen.  
 Derselbe umfaßt:  
**Herren- u. Damenkleiderstoffe,  
 Schürzenzeuge,  
 Halbflanelle,  
 weiße Baumwolltücher,  
 Herren- und Damenhemden,  
 Unterröcke, Schürzen etc.**  
**Emil Meisel.**  
 Mein Geschäft ist an den letzten zwei Sonntagen vor Weihnachten von morgens 11 Uhr bis abends 5 Uhr offen.

**Herrenalb.**  
**Freiw. Versteigerung.**  
 Unterzeichnete versteigert im Auftrag gegen Vorkauf am Montag, den 13. ds. Mts., von vormittags 10 Uhr ab:  
 2 kompl. Betten, 2 Nachttische, 2 Waschkommode, 1 Schrank, 1 Chaiselongue, 1 Bettstelle mit Sprungfedermatratze, 1 Bettrost mit Keil, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 Bücherregal, 3 Federbettdecken und Kissen, 1 Sportanzug, 1 blauen Anzug, einen Rodanzug, eisenschwarzen Ueberzieher, einen braunen Paletot, einen hellen Sportpaletot, und 8 Paar Stiefel Nr. 41.  
 Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen. Zusammenkunft beim Rathaus.  
 Gerichtsvollzieher: Eder.

**Bieh-Verkauf.**  
 habe am Sonntag u. Montag, den 12. u. 13. ds. Mts. einen Transport  
 schöne trachtige  
**Schaff-Kalbeln**  
 in meiner Stallung  
 in Brödingen, Weillische 368  
 zum Verkauf stehen, wozu Liebhaber einladet  
**Victor Medarsulmer.**

**Als passende Weihnachts-Geschenke**  
 empfehle ich in größter Auswahl:  
 Lobenmäntel für Herren, Burschen und Kinder.  
 Gummimäntel, Herren Mäntel.  
 Gestrickte Herren Westen, Geschäftsjoppen für Arbeiter u. Bäcker, Anoden-Anzüge und Sweater.  
 Wollene Strickjacken für Damen und Kinder.  
 Wollene Damen- und Kinder-Strümpfe.  
 Herren-Socken.  
 Herren-Hemden in weiß und Zephyr.  
 Trikothemden, Unterhosen.  
 Unterjacken.  
 Kragen, Krabatten, Hosenträger.  
**Carl Barth, Pforzheim,**  
 Metzgerstr. 27.

Reinen verehrl. Geschäftsfreunden und Bekannten gebe ich hiermit meinen  
**Antritt aus der Firma  
 Gebr. Rothschild in Horb**  
 bekannt. Gleichzeitig mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich als Teilhaber in die Firma  
**S. Löwenthal, Pferdehandlung, Gannstatt,**  
 eingetreten bin.  
 Ich bitte, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.  
**Friedr. Rothschild.**

**Als Weihnachts-Geschenke**  
 empfehle:  
 Schreibtisch-Stühle, Leder-Sessel, Sofa, Chaiselongue, sowie Chaiselongue-Decken.  
 Bezüge in Leder, Gobelin und Plüsch.  
**Eug. Hellmuth,**  
 Telefon 831. Pforzheim. Rosenstr. 5.

**Phorosan-Heil-Institut**  
 für Haut- und Geschlechtskrankheiten,  
 Pforzheim, Goethestr. 37.  
 Aerztl. Leitung. — Schmerzlose Behandlung der Gonorrhoe. — Blutuntersuchungen (Wasserm.) Syphilisbehandlung Frauenleiden. Sprechstunden: werktags (außer Donnerstags) von 11-6 Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr.

**Emser Pastillen**  
 gegen Heiserkeit, Husten  
 Barmherzigkeit

**Billiges Angebot**  
 in neuen und gebrauchten Möbeln, ganze Einrichtungen und Einzelmöbel, Betten, Patent- u. Postler-Röfje, Federbetten u. Matratzen, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Büffets, Schreibtische, Pfeilerstühle und anderes.  
**Schöttle,** Dillmeierstr. 18, Pforzheim, Telefon 2165.

## Ein wirtschaftliches Ereignis

bildet unser heutiges Sonder-Angebot in guten

# Mänteln

welche wir auf unserer letzten Einkaufsreise speziell für das Weihnachtsgeschäft erworben haben und zum Verkauf stellen.

Ein Posten <b>Damen-Wintermäntel</b> 3/4 lang, dunkelblau, warmer Winterstoff	<b>62<sup>00</sup></b>
Ein Posten <b>Damen-Winter- u. Regenmäntel</b> schwere Winterware, Coovercoat	<b>98<sup>00</sup></b>
Ein Posten <b>Damen-Wintermäntel</b> schöne Mantelstoffe, grosser Kragen, Knopfgarnierung	<b>145<sup>00</sup></b>
Ein Posten <b>Damen-Wintermäntel</b> guter Stoff, mod. Raglanschnitt, einfarbig u. kariert	<b>195<sup>00</sup></b>
Ein Posten <b>Damen-Wintermäntel</b> weiche, gediegene Qualität, beste Verarbeitung, einfarbig und dunkelkariert	<b>250<sup>00</sup></b>
Ein Posten <b>Damen-Flauschmäntel</b> hochmoderne Formen, Raglanschnitt, hell und dunkel	<b>315<sup>00</sup></b>
Ein Posten <b>Damen-Flauschmäntel</b> fesche, kleidsame Form, beste Verarbeitung	<b>375<sup>00</sup></b>
Ein Posten <b>Damen-Flauschmäntel</b> gross kariert, aparte helle Modelfarben	<b>475<sup>00</sup></b>
Ein Posten <b>Damen-Astrachanmäntel</b> 120 cm lang, ganz auf Sergio gefüttert	<b>275<sup>00</sup></b>

Ein Posten **Kinder-Mäntel** in allen Grössen **98<sup>00</sup>**

Die Mäntel sind nach Preislagen auf Extraständern in unserer Konfektions-Abteilung 1. Stock ausgelegt.

Soweit Vorrat! **KNOPF, Pforzheim** Soweit Vorrat!

— Beachten Sie unser Spezialschaufenster! —

Oberniedelsbach, den 9. Dez. 1920.

### Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Sohnes und Bruders

**Emil Glanner,**

**Goldarbeiter,**

für die zahlreichen Kranzspenden, wie auch für die Begleitung des Militärvereins zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die neuen Muster zum Umformen von

## Damen- u. Herrenhüten

sind eingetroffen.

Ausführung in eigener Fabrik.

Frühzeitige Bestellung im Interesse rascher und sorgfältiger Bedienung erbeten.

**Geschw. Gutmann, Pforzheim,**  
Westliche 28.

Wenn Sie einen billigen, der Neuzeit entsprechenden

## Rauchkasten

brauchen, so kaufen Sie denselben bei

**Theodor Siebler,** Flachnerer und  
Bad Liebrenzell, Installationsgeschäft.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen geprüften und fleissigen

## Huf- und Wagenschmied,

der befähigt ist, die anfallenden Beschlag- und Wagenreparaturarbeiten vollständig auszuführen. Für Verheiratete ist eventuell Wohnung vorhanden.

**Carl Seuffer, Sägewerk, Herrenalb.**

Verkaufe ein paar neue  
**Langholz-Schlitten,**  
einen schweren  
**Langholz-Wagen,**  
einen starken  
**Leiterwagen,**  
einen  
**Gasterwagen.**  
Philipp Aull.

Alle Musik-  
Instrumente  
für Haus und  
Orchester von  
den einfachsten  
Schüler- bis zu den feinsten  
Künstler-Instrumenten, alles  
Zubehör, Saiten usw. empfehle  
ich in reichster Auswahl  
**Musik-Haus Euth,**  
Grosshandel und Einzelverkauf  
Pforzheim, Leopoldstr. 17  
(Karloden Kirchhof - Rohreide).

Arnbach.  
Einen  
**Portier,**  
9 Monate alt, hat zu verkaufen.  
Fr. Rüdler.  
Arnbach.  
Ein Paar schöne  
**Läufer-  
Schweine**  
hat zu verkaufen.  
Frau Rälber.  
Hochmühle bei Ottenhausen.  
Eine gute  
**Aus- und  
Zahrfuh**  
hat zu verkaufen.  
Chr. Bäger.

## Aug. Breitling,

Buch- u. Papierhandlung, Telefon 34,  
Schömberg

empfehle sein reichhaltiges Lager in  
Geschenkartikeln, Gesangbüchern m. u. ohne  
Noten,  
Jugendchriften,  
Bilderbücher, Spiele.

Schöne Auswahl in  
guter Romanliteratur,  
Briefpapiere,  
offen und in Kassetten,  
Bilder, gerahmt und ungerahmt,  
Galanterie- und Lederwaren,  
Holzschnitzereien, Schwarzwald-Majolika.

Reiche Auswahl in  
Weihnachts- u. Neujahrs-Karten.

Schöne Auswahl in  
guter Romanliteratur,  
Briefpapiere,  
offen und in Kassetten,  
Bilder, gerahmt und ungerahmt,  
Galanterie- und Lederwaren,  
Holzschnitzereien, Schwarzwald-Majolika.

Reiche Auswahl in  
Weihnachts- u. Neujahrs-Karten.

## Treibriemen

fertigt in jeder Breite und  
Stärke für Industrie und  
landwirtschaftliche Betriebe

**Tobias Zundel, Sattlermeister,**  
Dillstein.

## Nähmaschinen, Fahrräder,

alle Sorten Kinderwagen,  
prima Fahrrad-Gummi

empfehle zu äusserst billigen Preisen

**Eugen Müller, Birkenfeld,**  
Telefon Nr. 18

Für Winderbeimittel ein  
nie wiederkehrendes Angebot

## Herren-Hüten

Serie I  
Mt. 42.-  
Serie II  
Mt. 52.-

Verkauf findet direkt in  
meiner Fabrik statt.  
In allen Größen und  
Farben.  
Nur neueste Formen.

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten Rodware zu billigen Preisen einzukaufen,  
daher dieser aussergewöhnlich blasse Preis. Da die Nachfrage sehr gross ist, beilehen Sie  
sich, damit Ihnen diese Gelegenheit nicht entgeht.

Kuherdem kommt ein Posten Konfirmations-Hüte zum Verkauf.  
Stück: Mt. 38.-

Hutfabrik Georg Kohn, Pforzheim,  
am Schenkerstrasse 8. Sonntags geöffnet von 12-6 Uhr. Telefon 3395.

## Spielwaren

in reicher Auswahl und sehr preiswert, ebenso  
**Christbaum schmück.**

In praktischen Weihnachtsgeschenken empfehle  
Haushaltungsgegenstände

in Emaille, Aluminium, Messing, Bräter, Wärmflasche,  
Wasch-Garnituren.

Ein Besuch wird sich lohnen. — Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet.

**Karl Schlag :-: Liebrenzell,**  
gegenüber der Post.



## Holzhaue- Aexte, Scheitkeile, Räpfeleisen

liefert mit jed. Garantie

**K. Henssler sen.,  
Altensteig.**  
Man verlange Preisliste.

Ein sehr schöner  
**Gisshrant**

ist wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen.

Zu erfragen in der Enztälergeschäftsstelle.

## Büro-Fräulein,

perfekt in Stenographie und  
Schreibmaschine zum sofortigen  
Eintritt gesucht.

Offerten unter Nr. 85 an  
die Enztälergeschäftsstelle.

## Erstklass. Instrumente.

Musikhaus  
„Ketterer“  
Pforzheim

in der Altstadt, Westliche 56.  
Reparatur-Werkstätte  
im Hause.  
Ankauf und Umtausch aller  
Instrumente.



# Fußballverein Neuenbürg p. U.

Städt. Spielplatz im „Breiten Tal“.



Sonntag, 12. Dezember 1920

2 Verbands-

Wettspiele

1/2 3 Uhr Neuenbürg I gegen Calmbach I

1 " " II " " II

II " " III " " III

— Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. —

Nach dem Wettspiel gemütl. Beisammen-  
sein im Lokal „Anker“.  
Der Spielausschuß.

# I. F. Cl. Birkenfeld gegr. 08

„Sportplatz Neureuth“  
(Zwei Minuten vom fr. Sportplatz bei der Sonne entfernt)

Sonntag, den 12. Dezember 1920

2 Verbands-Spiele Klasse A

Fußball-Verein Niesfern.

Spielbeginn 1 Uhr bzw. 2 1/2 Uhr.

Der Spielausschuß.

## Die neue Blaupunkt

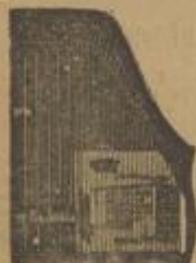
in eleganter Form und die  
Elitemarke Ober

sind neu eingetroffen bei

**Chr. Schmid & Sohn, Wildbad,**

Tabakwaren-Großhandlung, Fernruf 85,  
Engroslager der Waldorf-Astoria Zigaretten-Fabrik Stuttgart.

Das denkbar beste Weihnachts-Geschenk  
für jung und alt ist eine  
**gute Gitarre-Zither!**



Nach unterlegbaren Noten  
ohne jede Notenkenntnisse von  
jedermann sofort zu spielen.  
In guten Qualitäten in ver-  
schiedenen Preislagen mit  
sämtlichem Zubehör.

Sonntags von 11 bis  
6 Uhr geöffnet.

**Musikhaus Griessmayer,**  
Pforzheim, Westliche 9 b. Markt.

Kleinstes und größtes Musikhaus am Plage.  
Piano Lager :: Musik-Instrumente und Musikalien.

## Wollene u. halbwoll. Bettdecken

(Jacquard-Decken),

Kamelhaar-Decken,

Bügel- und Pferde-Decken

(Fabrikate der Vereingl. Deckenfabriken Calw)

empfehlen in großer Auswahl

zu billigsten Preisen

**Ernst Schall, Calw** am Markt,

Damen-Konfektion und Aussteuer-Geschäft,  
Kaufnummer 68.

## !! Nur kurze Zeit !!

verkaufe ich wegen Raum-  
mangels zu jedem an-  
nehmbaren Preis sämtliche  
Möbel, Betten, Polsterwaren  
und anderes.

### Dauernd

decken Sie Ihren Bedarf vor-  
teilhaft bei mir

### Ständig

kaufe ich gut Erhaltenes oder:  
Mit geringem Nutzen  
nehme ich in Verkaufsauftrag.

### Vermittlung,

Hilfe und Rat bei An- und  
Verkäufen.

### Schöttle,

Hilfstr. 18, Telefon 2165,  
An- u. Verkauf-Vermittlungs-  
Geschäft in Pforzheim.

### Konto-Büchlein

empfiehlt die  
Neer'sche Buchdruckerei.

## Neuenbürg.

Grüß Gott, lieber Weihnachtsmann!

Wo führt Dich Dein Weg hin? — Ich gehe  
zu meinem alten Freund,

Uhrmacher und Optiker

**Christian Höhn.**

Dort kaufe ich schöne moderne

Regulateure,

Präzisions-Taschenuhren,

gute Brillen und Zwicker u. s. w.



Ich weiß schon längst, daß ich bei Höhn gut und reell bedient werde.

Zugleich bestelle ich dann auch meine

**Gartensamen**

aufs Frühjahr. Also! Wiedersehen macht Freude!

Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, besichtigen Sie mein Lager in:

Manufaktur-, Mode- u. Kurzwaren,

Ausstreuer-Artikel,

Bettbarchent, Bettfedern,

Brant-Kleider, -Schleier u. Kränze,

Kostüm- und Mantelstoffe,

**Seiden-Stoffe**

für Blusen, Kleider und Mäntel,

letztere imprägniert in versch. Farben.

**Damenwäsche**

Stidereien, Handarbeiten

u. Material.

Corsetts, Untertaillen, Schürzen,

Haarschmuck, Spiegel, Kämmen,

Geld- und Papierscheintaschen,

**Herrenwäsche**

Kravatten, Hüte, Mützen.

**Einsatz-Hemden, Normal-Hemden und Unterhosen**

für Männer und Knaben.

gestrickte wollene Damenjacken sehr schöne Sachen.

Woll- und Baumwollgarn, Strümpfe, Socken **Sweters**

fertige Herren- und Burschen Anzüge, auch Stoffe dazu.

**Ulster, Pelserinen**

einzelne Hosen für Werktag und Sonntag, Joppen.

Kindersachen: Jacken, Höschen, Mützen, Handschuhen, Schuhen.

Taschentücher, Gürtel, Pelzbelätze.

Auf mein Lager in nur **guten Schuhwaren** mache besonders aufmerksam.

Außenverkauf von Gebr. Kraft, Fahrnau.

Meine Preise sind in allen Abteilungen niedrig gestellt, daher feste Preise.

Besichtigung ohne Kaufzwang. Streng reell! Sonntags vor dem Feste bis 6 Uhr abends geöffnet.

# Wilh. König, Herrenalb.

## Schuh- und Wäsche-Verkauf der Freien Gewerkschaften Pforzheim,

Klostermühlgasse 1.

Neu eingetroffen:

Ein großer Posten Arbeitsschuhe, schwarz, zu Mark 110, Fahlleder Mark 120.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Anzugstoffen, Damenkostümstoffen, Stoffen für Kinderkleider, Dameumäntel, la. Manchester, schwarz und braun, Bettkattun, Bettzeug, Damast, Bettbarchent, große Posten Hemdentücher aller Art, Schürzenzeuge, Velour, Flanelle, Halbleinen und Leinen, Handtücher, abgepaßt und am Stück, Püchtücher, Hemden, Unterhosen, Unterhemden, Strümpfe aller Art für Herren, Damen und Kinder, Goldschmieds-blousen, Polierschürzen, fertige Oberhemden, Taschentücher, la. Kamelhaar-schuhe für Herren, Damen und Kinder, sowie unsere sonstigen Schuhwaren, nur la. Qualität, Kernseife das Stück zu M 6.—, Lanolinseife, 100 Gramm, das Stück zu M 4.30, Deutsche Konkurrenzseife, 100 Gramm, das Stück zu 4.10, Seifenpulver, 1/2 Pfund-Paket M 1.90, Christbaumkerzen, Haushaltkerzen.

Unser Verkauf bietet die beste Gelegenheit zum Einkauf von praktischen Weihnachts-geschenken. Das Verkaufslokal ist geöffnet täglich von vorm. 9-1 Uhr, nachm. von 3-6 Uhr, Sonntags von 12 bis 6 Uhr. Verkauf an jedermann.

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Pforzheim.